

Begrüßung

Olaf Heukrodt,
Präsident des Deutschen Kanu-Verbandes



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportfreunde,

ich begrüße Sie alle recht herzlich zur DKV – Ideenwerkstatt im Rahmen des Deutschen Kanutages 2009.

Vor 60 Jahren wurde im Gästehaus der Stadt Kassel der Deutsche Kanu-Verband wieder gegründet. Dieses historische Ereignis haben wir zum Anlass genommen, den diesjährigen Kanutag wieder in Kassel zu begehen. Gleichzeitig wollten wir aber auch den Versuch wagen, den Deutschen Kanutag in einer etwas anderen als sonst üblichen Form zu begehen und haben uns deshalb entschlossen, diese Ideenwerkstatt durchzuführen.

Aber – was ist eigentlich eine Ideenwerkstatt? Wir kennen Werkstätten z.B. für unsere Autos, die wir dann aufsuchen, wenn sie kaputt sind. Sind also unsere Ideen kaputt und werden hier heute repariert? Nun – ich kann Sie da beruhigen, weder sind unsere Ideen kaputt, noch werden sie heute hier repariert, denn Autowerkstätten haben ja auch die Funktion, Inspektionen an den Fahrzeugen durchzuführen, Wartungsarbeiten vorzunehmen und mögliche Schäden möglichst schon im Vorfeld durch geeignete Schritte zu verhindern. Diese Aufgabe soll auch unsere heutige Ideenwerkstatt übernehmen.

Zu Beginn der Veranstaltung wird Andreas Klages, stellv. Direktor für Sportentwicklung beim Deutschen Olympischen Sportbund, uns über die demografische Entwicklung und ihre Auswirkungen auf den Sport informieren und uns eine Übersicht geben, was uns in Zukunft erwarten wird.

In einem zweiten Vortrag werde ich mich mit der Frage auseinandersetzen, ob der DKV schon auf dem Weg in die Zukunft ist.

Noch vor der Mittagspause werden wir dann in einem Podiumsgespräch darüber diskutieren, ob es sinnvoll ist, gemeinsam mit anderen Partnern die Zukunft zu bewältigen oder eventuell die eigene Stärke – sofern sie denn vorhanden ist – alleine zu nutzen und damit auch Unabhängigkeit zu bewahren.

Nach der Mittagspause geht es dann in Kleingruppen weiter:

In der ersten Arbeitsgruppe wird über Ziele und Grundsätze der Arbeit des DKV diskutiert; in der zweiten Arbeitsgruppe wollen wir hören, was sich eigentlich Kanu-Vereine an Hilfestellungen vom DKV erwarten. In den Arbeitsgruppen drei und vier werden die leistungssportlichen Themen behandelt: einmal geht es um die Frage, welche Rolle die nicht-olympischen Sportarten in Zukunft im DKV spielen; das anderemal geht es um die Frage, wie Bundesverband, Landesverbände und Vereine bei den olympischen Kanu-Disziplinen besser zusammenarbeiten können.

Mit diesen vier Themenblöcken haben wir die große Bandbreite der verbandlichen Arbeit weitestgehend abgedeckt. Natürlich können wir nicht jedes Detailproblem erörtern – dafür fehlt uns auch einfach die Zeit.

Anders als in einer Autowerkstatt können wir die evtl. erkannten Fehler auch nicht sofort beseitigen. Das ist aber nicht unser Ziel – Ziel ist es vielmehr, mit Ihnen als Repräsentanten der Landesverbände, der Bezirke oder auch der Kanu-Vereine intensiv zu kommunizieren. Wir haben uns deshalb vorgenommen, abseits von der üblichen Tagesordnung eines Kanutages, die Gelegenheit zu nutzen, gemeinsam über uns und unsere Zukunft zu sprechen. Und ich möchte Sie herzlich dazu einladen, sich aktiv einzubringen.

Diese Ideenwerkstatt bietet Ihnen die Gelegenheit, Ihre Wünsche, Ihre Anregungen oder Ihre Kritik loszuwerden. Gemeinsam können wir überlegen, was in Zukunft unternommen werden muss, um uns möglichst ideal auf die zu erwartenden Veränderungen einzustellen. Nur wenn wir gemeinsam unsere jeweiligen Wünsche, Hoffnungen und Erwartungen deutlich artikulieren ist es möglich, Vorschläge zu erarbeiten, die vom Großteil unserer Mitglieder als sinnvoll akzeptiert und deshalb auch unterstützt werden.

Damit bietet diese Ideenwerkstatt die Chance, wesentliche Impulse für unsere zukünftige Arbeit zu setzen.

Dazu werden wir werden die Inhalte der Vorträge, die Ergebnisse der Arbeitsgruppen und Ihre Beiträge sammeln und sorgfältig auswerten und dann in den Gremien des DKV weiter diskutieren. Unsere Rückschlüsse und Vorschläge werden wir dann zusammen mit den jeweiligen Fachreferenten der LKV diskutieren und die dann erforderlichen Beschlüsse in unseren satzungsgemäßen Gremien beraten und beschließen.

Ich freue mich schon jetzt auf den weiteren Verlauf unserer Ideenwerkstatt und hoffe auf intensive, kritische, vor allen aber auf die Zukunft ausgerichtete Beiträge und wünsche uns allen eine fruchtbare Ideenwerkstatt.